



Hoher Besuch im Münster

Am 15. Juli stattete Theologie-Prof. DR. EUGEN BISER (München) dem Münster mit einer großen Gruppe einen Besuch ab (Links: Biser gibt Erläuterungen zum Hochaltar des Meisters HL). Der Besuch in Breisach war Teil einer mehrtägigen »Einführung in die geistige Welt des Isenheimer Altars«. Ein aufmerksamer Zuhörer war auch Bürgermeister G. SCHWEIZER aus Vogtsburg (rechts oben).



Kapuzinergasse

Auch das gibt's

Wer am 20. 7. 2005 nachmittags über den Münsterberg gehen wollte, dem wiesen allerorten postierte Polizisten weiträumig den Weg in die Sicherheit. Sogar Dekan P. Klug und seine Mitarbeiter sahen sich des Pfarrhauses verwiesen. Wer auf dem Berg war, durfte weder die Kapuzinergasse betreten noch über die Schänzletreppe in die Stadt hinab gehen und ein Teil der Stadt war gar evakuiert. Der Grund: Auf der Baustelle des neuen Altenpflegeheims nahe dem Friedhof war der Bagger auf einen kapitalen Blindgänger aus dem 2. Weltkrieg gestoßen, den ein Spezialist des Kampfmittelbeseitigungsdiensts Baden-Württemberg - erfolgreich - entschärfte.

Sie kennt das Breisacher Münster in- und auswendig

38 Jahre lang bis 2005 arbeitete Frau MONIKA GRIESCHE im Erzbischöfl. Bauamt Freiburg als Techn. Zeichnerin. In dieser langen Zeit hatte sie immer wieder mit Plänen des Breisacher Münsters zu tun. »Wenn ich Zeit finde, besuche ich die alte Kirche auch sehr gerne«, sagte sie uns. Zum 1. Juli 2005 ging Frau Griesche in den Ruhestand, in dem auch wir ihr alles Gute wünschen.

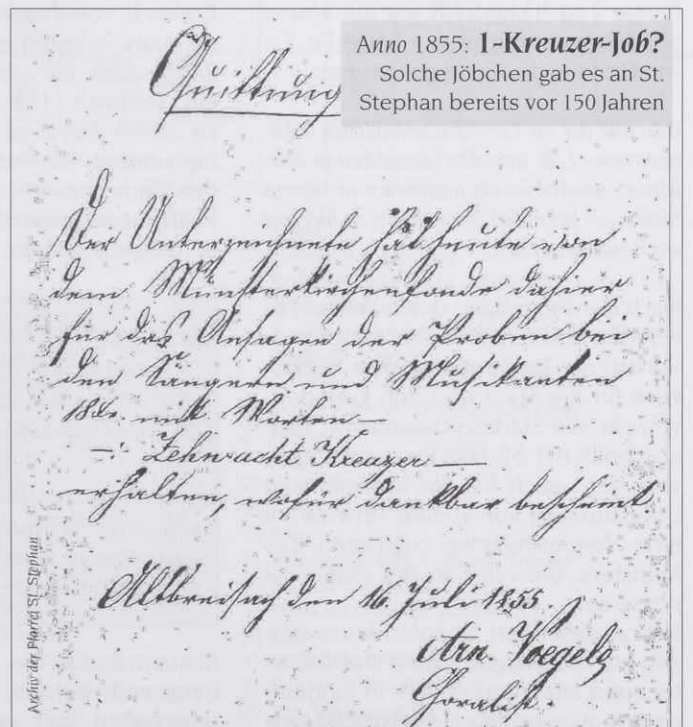


Abschied und Begrüßung

Im Pfarramt St. Stephan gab es zum 1. September 2005 einen personellen Wechsel.

Nach acht Jahren seelsorgerlichem Dienst in Breisach verließ Gemeindefereferentin HEIDRUN VIGOR die Pfarrei, um in Heitersheim eine neue Stelle anzutreten.

Für Frau Vigor kam Gemeindefereferent HARALD WOCHNER nach St. Stephan. In seiner Verantwortung liegen die Bereiche Erstkommunikanten, Krankenhausseelsorge und Caritas. Der Münsterbauverein Breisach e.V. wünscht beiden einen guten Anfang an ihren neuen Wirkungsstätten.



Anno 1855: **1-Kreuzer-Job?**
Solche Jöbchen gab es an St. Stephan bereits vor 150 Jahren

Für alle, die der deutschen Schrift nicht (mehr) mächtig sind:

Quittung

Der Unterzeichnete hat heute von dem Münsterkirchenfonds dahier für das Ansagen der Proben bei den Sängern und Musikanten 18 kr. mit Worten – Zehnwacht Kreuzer – erhalten, wofür dankbar bescheint

Altbreisach den 16. Juli 1855 Arn. Voegele Choralist